

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt
Wochenblatt und Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonntags abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg.,
zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich
1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraubender und insbesondere Satz
nach befehlendem Carl.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Nr. 106.

Sonntag, den 5. September 1909.

8. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der am 1. dieses Monats fällig gewesene

3. Termin Gemeindeanlagen

binnen 14 Tagen an die Ortsfeuerkasse zu bezahlen.
Nach Ablauf der Frist beginnt das mit Kosten verbundene Beitreibungsverfahren.
Ottendorf-Moritzdorf, am 3. September 1909.

Der Gemeinderat.

Übung der Pflichtfeuerwehr.

Sonntag, den 5. September 1909

Wachmannschaften halb 2 Uhr am Ross.
Spritzenmannschaften halb 4 Uhr am Hirsch.
Fortbleiben ohne stichhaltigen Grund wird bestraft.
Ottendorf-Okrilla, den 2. September 1909.

Der Vorsitzende des Feuerlöschverbandes.

Leholzzeichen betr.

Denjenigen Personen hiesiger Gemeinde, die um ein Leholzzeichen für 1910 nachsuchen wollen, wird anheimgegeben, sich bis

1. Oktober 1909

dem hiesigen Gemeindevorstand während der üblichen Geschäftszeit zu melden.
Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.
Ottendorf-Moritzdorf, am 1. September 1909.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8—1, und von 2—5 Uhr, Sonntags von 8—2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten.
Einlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Vertilgung des Sächsischen.

Ottendorf-Okrilla, den 4. September 1909.

Am Donnerstag nachmittags gegen 4 Uhr beim Spielen an der Röder side der 8-jährige Zwillingknabe Gustig in die an dieser Stelle besonders tiefe Räder. Auf die Pfisterseite der anderen Räder ritt er in nächster Nähe befindliche Straßenwärter Herr Volster herbei und sprang dem Knaben in das rechte Beinloch. Es war ihm möglich den schon weggegangenen Knaben zu erfassen und mit großer Anstrengung denselben vom sicheren Tode zu erretten.

Hestern vormittags gegen 11 Uhr brach im Nebengebäude des Posthofes zum Glück ein Schadenfeuer aus, das, da Hilfe schnell zur Stelle und auch die hiesige Freiwillige Feuerwehr in kurzer Zeit mit eingriff, im Entstehen gestoppt werden konnte. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

Der Herbst ist gekommen und zwar früher als die Wettervorhersage, die uns noch warmen, sonnigen Spätsommer ankündigte. Es schenkt uns schon der Sommer seinen Namen wenig Ehre, da er nur vorerst einige schöne Tage bescherte und uns basar mit dem himmlischen Nash überschüttete. So ist der Eintritt des Herbstes noch weniger erwartungsgemäß. Mit Regenschauer, Sturmwinden und einem jähen Temperatursturz führte sich der Herbst so gepriesene „Herbstmond“ bei uns ein. So wie man früher als in den anderen Jahren geglaubt wird, die wärmere Kleidung hervorzuheben. Das Thermometer ist nachts bis auf 5 Grad gefallen. Hoffentlich dreht sich der sächsisch-Weinwind recht bald, da es sonst nicht ausgeschlossen ist, daß wir auch mit dem Winter vorzeitig Bekanntschaft machen.

Preisrückgänge für Brot und Mehl. Eine sehr erfreuliche Tatsache, die aber nur eine notwendige Folge des vorhergegangenen Preisrückganges der Weizen für diese beiden wichtigsten Lebensmittel bedeutet, eine kleine Verringerung des Brotes und Mehles, ist willkommen eingetreten. Vorderrhand dürften sich die Preise verschiedentlich für Mehl um 1 bis 2 Pfennige pro Pfund und für Brot um 1/2 Pfennig pro Pfund ermäßigen. Wenn

das auch noch nicht gerade viel zu nennen ist, so wird doch dieser kleine Preisrückgang sicherlich in allen Familien und Familienvorständen angenehm empfunden werden.

S. E. K. Wegen der besonderen Gefahren, denen in Brandfällen die Besucher von Kirchen und kirchlichen Versammlungsräumen ausgesetzt sind, hat das Ministerium des Innern im Einvernehmen mit dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts folgende eine ausführliche Verordnung, die Sicherung der Kirchen und kirchlichen Versammlungsräume gegen Feuergefahr betr. erlassen. Unsere Kirchen- und kirchlichen Versammlungsräume gegen Feuergefahr betr. erlassen. Unsere Kirchen- und kirchlichen Versammlungsräume gegen Feuergefahr betr. erlassen. Unsere Kirchen- und kirchlichen Versammlungsräume gegen Feuergefahr betr. erlassen.

vorzunehmen sein. Um hierzu den Kirchen- und kirchlichen Versammlungsräumen den Anforderungen der Verordnung entsprechen, und die etwa nötig werdenden Änderungen vornehmen müssen. Obgleich bisher gemäß kein Kirchenvorstand seiner Verantwortung ungeduldig gewesen ist, wird es doch für die Kirchengänger ein beruhigendes Gefühl sein zu wissen, daß die Behörden genaue Vorschriften nach dieser Seite hin geschaffen haben. Ebenso macht in der letzten Nummer seines Verordnungsblattes das Evang.-luth. Landeskonsistorium um Unglücksfälle zu verhüten erneut darauf aufmerksam, daß die Befestigung der Glocken und Klöppel von Zeit zu Zeit zu prüfen ist. Weiterhin sind die Abteilungen der Kirchen und sonstigen kirchlichen und geistlichen Gebäude des öftern einer Prüfung zu unterziehen. Die Prüfungen beider Art werden zweckmäßigerweise durch Sachverständige vorzunehmen sein. Um hierzu den Kirchen- und kirchlichen Versammlungsräumen die Möglichkeit zu bieten, ohne daß den Kirchengemeinden unverhältnismäßige Kosten erwachsen, hat sich das Landeskonsistorium mit dem Sächsischen Dampfessel-Revisions-Verein in Chemnitz vernommen. Dieser ist infolgedessen bereit durch seine Sachverständigen die Prüfungen beider Art auf jeweiligen Antrag der Kirchenvorstände auszuführen zu lassen, und zwar möglichst bei Gelegenheit anderer Arbeiten am Kirchorte oder in dessen Nähe damit die den Kirchengemeinden erwachsenden Kosten, die ihnen je nach Zeit und Reiseaufwände berechnet werden sollen, so gering wie möglich bemessen werden können. Ueber die ausgeführten Arbeiten wird der Verein eingehende Protokolle

aufnehmen und Abschriften davon dem Kirchen- und kirchlichen Versammlungsräumen für die Kircheninspektion zuleiten.

Dresden. Bei den Tunnelarbeiten an der Talpforte Klingenberg wurde am Dienstag der Arbeiter Robert Hofert aus Ruppendorf von einem niederstürzenden Stein erschlagen. Der Tod des Mannes trat sofort ein.

Am Donnerstag vormittags wurde ein auswärtiger Milchmann, der verdächtig war, zu magere Milch zu liefern, aufgefordert, eine weitere Probe zu geben. Anscheinend wollte er dem Versuch nachkommen, doch benutzte er einen unbeschäftigten Moment, um den ganzen Rest der Milch, gegen 10 Liter wegzugießen, ohne daß er daran gehindert werden konnte.

Die Vereinigung der Gastwirte und die Saalinhabervereine von Dresden und Umgebung beschäftigten sich gestern nachmittags in einer von 1500 Gastwirten besuchten öffentlichen Versammlung in der Zentralhalle mit der Bierpreisänderung seitens der Brauereien und den Verhältnissen zwischen den Wirten und den Ringbrauereien. Nach einem diesbezüglichen Vortrag und nach längerer Debatte wurde beschlossen, eine Kommission zu wählen, die nach dem mehrfachen Versuche in dieser Richtung bisher kein Resultat ergeben haben, noch einmal mit den Vertretern der Brauereien wegen Erhebung des Ausschlags auf den bisherigen Bierpreis verhandeln sollen. Die Stimmung in der Versammlung war einrecht kriegerisch den Brauereien gegenüber, und mehrere Redner traten auch für einen Bierboycott ein. Das Ergebnis der Versammlung zeigte jedoch, daß die Dresdener Brauereien eine Position einnehmen, die so leicht nicht zu erschüttern sein wird.

Auf Veranlassung des aus den Kreisen von Handel, Gewerbe und Industrie zusammengesetzten Ausschusses fand am Mittwoch abend im Vereinshaus eine Versammlung zum Zwecke der Begründung einer Ortsgruppe Dresden des Hansabundes statt. Der Vorsitzende der Handelskammer, Geh. Kommerzienrat Coltenbusch, eröffnete die von etwa 800 Personen besuchte Versammlung, worauf Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann in 1 1/2 stündiger Rede sich über die Zwecke und Ziele des Hansabundes verbreitete. Aufsehen erregte die Mitteilung des Redners, daß der Zentralausschuß deutscher Innungen und die Deutsche Mittelstandvereinnigung erklärt hätten, in nächster Zeit dem Hansabund beitreten zu wollen. Nach dem Vortrage und nach langer Aussprache, in der u. a. Fabrikbesitzer Dr. Steche-Weiß das Wort nahm, erfolgte die Begründung der Dresdener Ortsgruppe des Hansabundes. Die weiteren organisatorischen Arbeiten übertrug man dem bestehenden Ausschusse.

Schweppitz. Am Donnerstag früh in der 6. Stunde brach im Schuppengebäude des Fischerschen Feilscheregrundstückes ein Schadenfeuer aus, welches an reichen Holzvorräten in rasender Eile um sich griff. Raum war es möglich, die im angrenzenden Stalle befindlichen Pferde herauszubringen. Der größte Teil Häfen und Tauben, sowie alle Vorräte, die sich in dem brennenden Gebäude befanden sind verbrannt. Nur durch das energische Eingreifen hilfsbereiter Personen konnte das Feuer noch vor Eintreffen der Feuerwehr von den nächstgelegenen Gebäuden abgehalten werden. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

Ramenz. Der Verband der Weislaufvereine evang.-lutherischer Männer und Junglingsvereine hält am nächsten Sonntag hier sein Kreisfest ab.

Reichen. Die unter dem Pferdebestande des Rittergutsbesitzers Lehmann in Taubenheim ausgebrochene Bruchseuche ist erloschen.

Am Mittwoch früh wurde auf dem linken Elbufer in der Nähe des Restaurants Gelpelburg die Leiche eines ungefähr 20 Jahre alten Mädchens aus der Elbe gezogen.

König Friedrich August traf am Freitag

zur Besichtigung der Feldbahnstrecke im Uebungs- gelände bei Bischofswitz ein.

Königstein. Am Mittwoch nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr trafen hier die reich- besagten Personen-Dampfschiffe „Auguste Viktoria“, „Königin Carola“, „Sachsen“, „Germania“ und „Dresden“ ein, denen an 3000 Teilnehmer an der Hundertjahrfeier der Schwarzen Brigade entfielen. Sie wurden von der Bevölkerung aufs herzlichste begrüßt. Eine Stunde später begann die Besichtigung der Festung Königstein, doch zog es ein Teil der Ausflugsteilnehmer vor, den ausgedehnten Park zu besuchen. Der Abstieg nach der Stadt und dem Landungsplatz war auf 6 Uhr festgesetzt. Um diese Zeit fuhren die Dampfer wieder einzeln vor und kurz vor 7 Uhr waren alle Teilnehmer mit ihren Musikpfeifen wieder an Bord.

Dippoldiswalde. Die Amtshauptmann- schaft Dippoldiswalde hat den von der Uhr- macher-Vereinigung „Urania“ in Blaschütte geplanten Bau einer Sternwarte genehmigt.

Dörsch. Beim Herannahen eines in voller Fahrt befindlichen Automobils des Fahrrad- händlers Rein in Dörsch scheuten hier in der Nähe von Stauch die Pferde eines mit Grummel beladenen Wagens und gingen durch. Dabei wurde der Autobesitzer Wolf sen. ein Stück weit geschleift und geriet unter den Wagen. Er erlitt außer starken Verletzungen an den Händen einen Beinbruch.

Döbeln. Die von Heintzen aus verbreitete Nachricht, daß der Artillerist vom 82 Regiment, der am Montag beim Scharfschießen zwischen Kohnrin und Heintzen von einem Geschütz überfahren wurde, gestorben sei, bewahrheitet sich nicht. Der verunglückte Artillerist ist im Garnisonlazarett Döbeln untergebracht und befindet sich auf dem Wege der Besserung. Der andere überfahrene Artillerist vom 68 Regiment war so unbedeutend verletzt, daß er nicht nach dem hiesigen Lazarett gebracht wurde.

Meerane. Mit dem Zug, der 9 1/2 Uhr nach Glauchau fährt, wurde ein Mädchen von 14—15 Jahren überfahren. Sie wurde bewußtlos aufgefunden und zeigte neben einem Schädelbruch schwere Quetschungen am ganzen Körper. Im Krankenhaus, wohin sie gebracht wurde, ist sie nachts 12 Uhr gestorben. Namen und Herkunft konnten bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Buchholz. Der 74 Jahre alte, seit 17. August vermählte Privatier Gustav Adolf Jling ist in der Lüneburger Heide als Leichnam aufgefunden worden. Er hatte sich er- hängt und in einem zurückgelassenen Schrift- stück gebeten, von dem bei ihm vorgefundenen Gelde die Kosten seiner Beerdigung zu bestreiten.

Annaberg. Aus einem Nebenzimmer eines Restaurants, wo eine Studentenkneipe ab- gehalten wurde, trat ein Student R. in die Gaststube und brauchte gegen dort anwesende Gäste ungezogene Ausdrücke. Als eine münd- liche Zurechtweisung die Wiederholung der Be- schimpfung zur Folge hatte, wurden R. für das bühnische Benehmen schallende Ohrfeigen erteilt; dann zog man ihn über'n Schenktisch und „paukte ihm die Nordseite“, daß ein schwerer Ebenholz- stiel in Stücke ging.

Blauen. Ein 18 Jahre altes Stuben- mädchen aus Karlsbad verstand es, unter den Angaben, ihr Vater sei der stellvertretende Präsident der Vereinigten Staaten von Nord- amerika und sie wohne mit ihrer Tante, einer Millionärin, im Weltner Hof, dem ersten Hotel hier, einige Geschäfte und Gewerbe- treibende hereinzulassen, überdies auch einen Autobesitzer, von dem sich die Schöne in der Stadt herumfahren ließ. Die erfinderische Stubenfee wurde verhaftet.

Auf offener Straße auf dem Krustab- platz verbrannten auf einem Wagen 20 Ballen Hanf der Firma Wagner und Viehmann. Der Schaden beträgt etwa 2500 Mark. Die Pferde des Wagens waren arg gefährdet.